

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 155 | November 2018
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



WÄHLEN SIE DIE
SPORTLER DES JAHRES
2018 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.ndr.de/sh



NDR1
Welle Nord
SCHLESWIG-HOLSTEIN
magazin

präsentiert von ARAG
ARAG



Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 330 Kommunen und HanseWerk beteiligt.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am Ende eines Sportjahres suchen der Landessportverband und die Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten traditionell die besten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften des Jahres in unserem Bundesland. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Top-Athleten wieder auf nationaler und internationaler Ebene starke Leistungen gezeigt und als Individualsportler oder als Teil eines Teams beachtliche Erfolge errungen. Besonders bemerkenswert in diesem Jahr ist, dass die von einer Expertenjury ausgewählten und zur Wahl stehenden Athletinnen und Athleten aus 14 verschiedenen Sportarten kommen. Dazu gehören neben den seit Jahren dominierenden Sportarten Rudern, Fußball und Handball diesmal auch Sportarten wie beispielsweise Badminton, Bogenschießen, Judo, Leichtathletik oder Schwimmen.

Dabei erfüllen die nominierten Sportlerinnen und Sportler neben dem wichtigsten Kriterium, den sportlichen Erfolgen, auch die Voraussetzung, dass sie für einen Verein in Schleswig-Holstein starten bzw. ihren Wohnsitz bei uns im Land haben. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe vor sich, als es darum ging, aus der Vielzahl an Top-Sportlern eine Anzahl von je sechs Sportlerinnen, Sportlern und Mannschaften auszuwählen.

Auch in diesem Jahr haben Sie und alle weiteren Sportinteressierten im Land wieder die Möglichkeit, sich aktiv an der Wahl der „Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein“ zu beteiligen. Wie schon in den letzten Jahren führt der NDR in Schleswig-Holstein auch diesmal wieder die Sportlerwahl im Rahmen eines Internet-Votings durch. Sie können also mit Ihrer Stimme entscheiden, welche Sportlerin, welcher Sportler und welche Mannschaft in diesem Jahr ganz oben stehen sollen. Das Voting startet am 26. November und endet am 10. Dezember. Geehrt werden die Siegerinnen und Sieger dann bei einer großen Sportgala am 13. Dezember im Kieler Schloss, die erneut von ARD Sportmoderator Gerhard Dellling moderiert wird.

Stimmen Sie mit ab auf der Homepage des NDR in Schleswig-Holstein. Alle wichtigen Informationen zur Wahl finden Sie in diesem SPORTforum.

Meike Evers-Rölver
Vizepräsidentin des Landessportverbandes

Wahl der „Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein“	4,5
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	6
Save the date! – 4. Schleswig-Holsteinischer SportDialog	6
Rückblick auf den 18. SH Netz Cup in Rendsburg	7
Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2019 – schon jetzt bewerben!	9
Gesundheitssportverein Teamworks e.V. und Seniorenwohnheim Buchenhain bringen pflegebedürftige Senioren in Bewegung	10
LSV-Projekt „Schule + Verein“:	
Floorball und Parcoring an der Grundschule Hoisbüttel	12,13
Einladung zum Verbandstag 2019 des Seglerverbandes SH	13
Einladung zum Landesjugendseglertreffen 2019	13
LSV-Bestandserhebung 2019 beginnt am 1. Dezember 2018	14
Aktuelle Seminare des Bildungswerks Nov./Dez. 2018	14
Zukunftswerkstatt – eine Chance zur Weiterentwicklung für Vereine und Verbände	15
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20
Hybridfahrzeuge für den LSV vom Auto Centrum Lass	22
Kiel Dragons bringen Silber aus San Francisco nach Kiel	24
Köpfe, Klubs, Ideen: Ganz in ihrem Element – Petra Obermark von den Fördenixen des TSB Flensburg	26,27
Alfons Hörmann kandidiert erneut als DOSB-Präsident	28
„Willkommen im Sport“ – und beim Reiten im TSV Schilksee	28
SHFV: „Trainer light“ – erfolgreicher Start in Malente	29
Schleswig-Holstein erstellt als erstes Bundesland eine Sportentwicklungsplanung	29
Neues aus der Steuerhotline: Der Verein als Kleinunternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz	30, 31
Neue Vereine im LSV	31
ARAG informiert:	
Kassenwart und Vereinsvorstand – Wer darf was?	32
Impressum	32
Der direkte Draht	34

Internet-Voting über die Homepage des NDR Schleswig-Holstein www.ndr.de/sh Wahl der „Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein“

Die Auszeichnung der schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler des Jahres bildet den alljährlichen Abschluss eines Sportjahres in Schleswig-Holstein. Diese traditionell vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten veranstaltete Wahl ist die einzige landesweite Sportlerwahl. Exklusiver Medienpartner der Sportlerwahl ist auch in diesem Jahr der NDR in Schleswig-Holstein mit NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin. Die NDR Landesprogramme stellen die Nominierten vor und präsentieren die „Wahl der Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein“ in Hörfunk, Fernsehen und Internet.

Die Wahl wird nach dem großen Erfolg und der hohen Wahlbeteiligung in den letzten fünf Jahren wieder über ein Internet-Voting auf www.ndr.de/sh, dem Regionalportal des NDR in Schleswig-Holstein, durchgeführt. Alle Sportinteressierten können dort zwischen dem 26. November und dem 10. Dezember

2018 mit ihrer Stimme über die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaft des Jahres in Schleswig-Holstein abstimmen. Mehrfach-Abstimmungen sind möglich.

Auf www.ndr.de/sh steht ab dem 26. November (12 Uhr) eine Kandidatenliste mit Kurzporträts der zur Wahl stehenden sechs Sportlerinnen, sechs Sportler und sechs Mannschaften zur Verfügung. Diese Kandidatenliste wurde von einer Expertenjury mit Vertreterinnen und Vertretern des Landessportverbandes, der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein zusammengestellt. Zu erreichen ist die Wahl-Seite ab dem 26. November auch per Link über die LSV-Homepage www.lsv-sh.de.

Die Bekanntgabe und Ehrung der „Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein“ erfolgen in feierlichem Rahmen am 13. Dezember 2018 im Kieler Schloss. Durch die Ehrungsveranstaltung wird auch in diesem Jahr ARD Sportmoderator Gerhard Delling führen. Der NDR wird auf NDR 1 Welle Nord und im Schleswig-Holstein Magazin von der Veranstaltung berichten.

Die Wahl „Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein“ wird freundlich unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken.



Die Nominierten für die Wahl „Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein“ sind:

Sportlerin:

- Nina Eim (Triathlon)
- Jessika Ehlers (Marathon)
- Frieda Hämmerling (Rudern)
- Hanna Knüppel (Reiten)
- Sonja Scheibl (Schießen)
- Laura Schewe (Segeln)

Sportler:

- Lars Hartig (Rudern)
- Jacob Heidtmann (Schwimmen)
- Florian Kahllund (Bogenschießen)
- Vincent Langer (Windsurfen)
- Dominic Ressel (Judo)
- Patrick Urban (Karate)

Mannschaft:

- Blau-Weiß Wittorf (Badminton)
- KSV Holstein (Fußball)
- KTV Adler (Volleyball)
- SC Weiche Flensburg o8 (Fußball)
- SG Flensburg-Handewitt (Handball)
- THW Kiel (Handball)

„Erfolgreich sein.“
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
www.vr-sh.de
Volksbanken Raiffeisenbanken

Wahl der Sportler des Jahres 2018 in Schleswig-Holstein



Die Gewinner des Jahres 2017 (vlnr):
Holstein Kiel (Rafael Czichos),
Finn Schröder und Hanna Knüppel

Stimmen Sie ab und entscheiden Sie,
wer Sportlerin, Sportler und
Mannschaft des Jahres 2018 in
Schleswig-Holstein wird.
www.ndr.de/sh

DER LANDESSPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN UND DIE VEREINIGUNG SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER
SPORTJOURNALISTEN SUCHEN DIE SPORTLER DES JAHRES 2018

- Wahl-Zeitraum: 26. November bis 10. Dezember 2018
- Infos und Voting: www.ndr.de/sh
- Gewinnen Sie eine Kurzreise für 2 Personen nach Göteborg (gesponsert von der Stena Line)
- 5 x Meet & Greet mit prominenten Sportlern zu gewinnen
- Moderation der Gala am 13. 12. 2018: ARD Sportmoderator Gerhard Delling

Mit freundlicher Unterstützung der



Exklusiver Medienpartner
der Sportlerwahl





Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Nachdem die Sommersaison ganz und gar nicht nach den Vorstellungen von Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche** verlief, wird sie künftig in den USA (Pullman, WA) trainieren. Dort will sie für ihr Ziel von einer Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio verwirklichen. Dafür setzt sie alles auf eine Karte und wird in einer Trainingsgruppe mit Katie Nageotte (Persönliche Bestleistung 4,91m) und Kriston Brown (PB 4,70m) unter der Aufsicht von Brad Walker trainieren, um reichlich Erfahrung zu sammeln. Ihre Wettkämpfe wird Anjuli Knäsche dennoch weiterhin größtenteils in Deutschland und Europa absolvieren, sodass sie auch am 16. Februar 2019 in Leipzig um den Titel der Deutschen Hallenmeisterin „mitspringen“ wird.

Läuferin **Maya Rehberg** hat beim 29. Eiderlauf in Büdelsdorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde) in 19:42 Minuten einen neuen Streckenrekord beim Jedermannlauf über die 5,6 Kilometer-Runde aufgestellt – trotz vieler Blätter, die das Tempo an manchen Stellen drosselten. Bereits eine Woche zuvor hatte sich die 24-Jährige den Sieg auf der 10-Kilometer-Strecke im Rahmen des „Stadtwerke Lübeck Marathon“ in 37:32 Minuten gesichert. Rehberg war „richtig zufrieden“ und hofft, an gleicher Stelle im nächsten Jahr Bestzeit zu laufen. Sollte die Form stimmen und sie verletzungs-frei bleiben, wird sie Ende November im holländischen Tilburg noch an einem Crosslauf teilnehmen.

Ruderer **Finn Schröder** verabschiedet sich aus dem Hochleistungssport und beendet seine erfolgreiche Karriere mit erst 25 Jahren.

Förderer des „Team Schleswig-Holstein“



Die Erfolgsgeschichte des Lübeckers reicht vom Junioren-Vizeweltmeister im Achter (2010), WM-Bronze mit dem Junioren-Vierer (2011), WM-Silber (2012), WM-Bronze im Zweier bis hin zum „Sportler des Jahres in Schleswig-Holstein“ (2017). Im letzten Sommer jedoch verliefen die Nominierungen des Deutschen Ruderverbandes sowohl für den Weltcup als auch für die WM zu Ungunsten Schröders. Seine Entscheidung steht nun fest: „Mir fehlt nach acht Jahren Leistungssport die absolute Motivation. Es gibt im Leben noch so viele andere Sachen, auf die ich Lust habe, in die ich mich stürzen will.“ Schröder schreibt derzeit an der Uni Bochum seine Masterarbeit in Volkswirtschaftslehre und hofft darauf, im kommenden Frühjahr einen Job zu finden. Sport wird er in jedem Fall weiter treiben und auch sicherlich irgendwann auch wieder in ein Boot steigen. Der Landessportverband Schleswig-Holstein und die Förderer des „Team Schleswig-Holstein“ wünschen Finn Schröder alles Gute für die Zukunft.

Seglerin **Laura Schewe** hat die Saisonhöhepunkte nun hinter sich und ihre Saison fast beendet. Am Ammersee (Bayern) fand die Deutsche Meisterschaft im Laser statt. Dort landete die Seglerin des Kieler Yacht Club auf einem guten vierten Platz. Das Feld war sehr stark besetzt, weil neben allen guten Seniorinnen auch fast alle Top-Seglerinnen aus dem Nachwuchsbereich bei den Regatten dabei. Vom Ammersee ging es dann weiter nach Italien ins Trainingslager an den Gardasee.

Gabriele Gauß

SPORT IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

4. Schleswig-Holsteinischer Sport DIALOG

Save the date!

08. bis 09. März 2019 ● Congress Centrum Damp

18. Schleswig-Holstein Netz Cup – Deutschland-Achter geschlagen



Der Deutschland-Achter hat den nächsten Coup bei der 18. Auflage des SH Netz Cups verpasst. Der Welt- und Europameister, der den 12,7 Kilometer langen Ruder-Marathon auf dem Nord-Ostsee-Kanal bereits 13 Mal gewinnen konnte und Titelverteidiger war, musste am 23. September 2018 zum Saisonausklang den USA den Vortritt lassen. Dritter wurde Großbritannien vor dem abgeschlagenen Achter aus den Niederlanden. „Das ist schade und ärgerlich. Aber wir müssen anerkennen, dass die USA heute einfach besser waren“, sagte Schlagmann Hannes Ocik nach dem kräftezehrenden Rennen.

Das Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes (DRV), bis dato auch im zweiten Jahr in Folge in sämtlichen Finalrennen unbesiegt, startete gut und lag in Führung, als der amtierende Olympiasieger Großbritannien zu Zwischenspurten ansetzte und sich schließlich an die Spitze setzte. Es entwickelte sich ein packendes Rennen. Die Briten hatten sich allerdings zu sehr verausgabt und fielen zurück, doch nun witterten die USA ihre Chance und kamen auf. Der WM-Vierte, der nach 6,5 Kilometern noch deutlich zurückgelegen hatte, profitierte von dem vorherigen Kräfteressen und zog auf und davon. „Es war ein sehr hartes Rennen, gerade der Kampf mit den Briten. Da haben wir zu viele Körner gelassen“, bilanzierte Bundestrainer Uwe Bender. „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.“ Für die USA war es nach 2006 der zweite Sieg auf dem Nord-Ostsee-Kanal.

Offiziell eröffnet wurde der SH Netz Cup am Freitag, 21. September, gemeinsam von Schleswig-Holsteins Innenminister Hans-Joachim Grote, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Schleswig-Holstein Netz AG Matthias Boxberger und Rendsburgs Bürgermeister Pierre Gilgenast. Schon vorher ging es für die Athleten

auf die Ruder-Ergometer. Auf einer Distanz von 500 Metern kämpften sie beim Stadtwerke Ergo-Cup um die Wahl der Startposition für das Langstreckenrennen. Am Sonnabend gingen dann Feuerwehr-Teams beim 50er-Feuerdrachen-Cup zunächst in 10er-Booten zu Wasser. Die schnellsten 20 von ihnen kamen ins Finale und kämpften – in Europa einmaligen 50er Drachenbooten – um die Plätze eins bis vier. „Die freiwilligen Feuerwehren sind ein wichtiger Partner für die Schleswig-Holstein Netz AG. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir mit 36 teilnehmenden Feuerwehren aus dem ganzen Land einen neuen Teilnahmerecord bei den Drachenbootrennen aufgestellt haben“ sagte Matthias Boxberger.

Aber nicht nur die Wehren stellten sich dem Wettkampf. Zuvor ging der SparkassenCanalTriathlon – in diesem Jahr auch wieder mit Schwimmstrecke – und mit einem besonders großen Teilnehmerfeld an den Start. Nach 500 Metern Freistilschwimmen im Nord-Ostsee-Kanal folgte ein 5-km Lauf, bevor es auf die 25 km Radstrecke entlang der Uferstraße nach Breiholz und zurück ging.

Im Vorfeld des Hauptrennens am Sonntag fand der schon etablierte Schüler-Achter-Cup statt, der vom Ruderverband Schleswig-Holstein organisiert wurde. Im Anschluss daran legten sich Promis aus Wirtschaft, Politik und Sport in einem Spaß-Rennen in die Riemen. Abseits der sportlichen Herausforderungen auf dem Wasser gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Auf der NDR Bühne im Kreishafen Rendsburg war unter anderem der gebürtige Eckernförder Michael Schulte zu Gast, der in diesem Jahr mit seinem Song „You Let Me Walk Alone“ für Deutschland beim Eurovision Song Contest in Lissabon antrat und dort einen starken vierten Platz erreichte. Auch in diesem Jahr übertrug die ARD das härteste Ruderrennen der Welt am Sonntagnachmittag live vom Nord-Ostsee-Kanal und hat sicher für neue Freunde des Rudersports gesorgt.

Stefan Arlt



OFFIZIELLER STANDARD DES DEUTSCHEN SPORTS

Modernisierung

Professionelle Mitgliedsausweise
Innovationen für Vereine
Attraktivitätssteigerung

Finanzielle Entlastung

Gebündelte Einkäufe
Mehreinnahmen
Kostensenkung



Effiziente Verwaltung

Multifunktional
Vereinsübergreifend
Sportartenunabhängig

Incentivierung

Mitgliederbindung
Ehrenamtsförderung
Mehrwertprogramm

WWW.SPORTAUSWEIS.DE/INFO

Vereinsbetreuung:

1.000 Euro für geschlechtergerechte Arbeit – schon jetzt bewerben!

Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung 2019

Rückläufige Mitgliedszahlen, zu wenig Kampfrichter/-innen, Schiedsrichter/-innen bzw. Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen sowie die nachlassende Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren – dies sind Herausforderungen, vor denen viele Vereine und Verbände (nicht nur in unserem Land) stehen.

Auch in Schleswig-Holstein fallen Vereine, Verbände oder einzelne Personen strategische Entscheidungen im Themenfeld „Gleichstellung“, initiieren neue Projekte und Maßnahmen um ihre Abteilung, ihren Verein oder ihren Verband geschlechtersensibel weiterzuentwickeln. Denn sie wissen, dass gemischte Teams aufgrund unterschiedlicher Kompetenzen, Erfahrungen und Kontakte häufig erfolgreicher sind – oft mit dem Ergebnis, dass mehr Mitglieder und/oder mehr ehrenamtlich Engagierte dadurch gewonnen werden können. Gleichstellungsaspekte gibt es auf allen Ebenen, bei allen Beschlüssen und bei allen Aktivitäten. Es gibt daher viele Möglichkeiten, sich dafür einzusetzen, dass Frauen und Männer identische Zugangschancen und gleiche Teilhabemöglichkeiten haben.

Verleihung des Preises beim Landessportverbandstag 2019

Im nächsten Jahr verleiht der Landessportverband Schleswig-Holstein auf dem Landessportverbandstag am 22. Juni im Kieler „Haus des Sports“ wieder den **Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung**, um die geschlechtergerechten Fortschritte und die Menschen, die diese Erfolge möglich machen, in einem angemessenen Rahmen auszuzeichnen. **Geehrt werden Personen, Vereine oder Verbände des LSV, die sich für die gleichberechtigte Teilhabe im Sport engagieren.** Die Auszeichnung ist mit 1.000 Euro dotiert. Dieses Preisgeld ist zweckgebunden für die weitere Arbeit im Themenfeld Gleichstellung zu verwenden. Kennen sie

jemanden oder hat Ihr Verein/Verband Maßnahmen ergriffen, die dazu führen, das Mädchen und Jungen, Frauen und Männer geschlechtersensible Möglichkeiten in der Sportpraxis und in der Leitungsebene vorfinden? Dann bewerben Sie sich gern oder reichen auch einen Vorschlag ein. **Einsendeschluss ist der 30. April 2019.**

Wer kann sich bewerben?

Personen, Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus haben Einzelpersonen, die Mitglieder eines Vereins/Verbandes des LSV sind, die Möglichkeit, Personen, Vereine oder Verbände des LSV für diesen Preis vorzuschlagen.

Welche Themenfelder sind möglich?

- Förderung einer ausgewogenen Geschlechterverteilung, sowohl in der Sportpraxis als auch auf Leitungsebene
- Vereinbarung von Familie/Beruf und Ehrenamt
- Auseinandersetzung mit den gängigen Frauen- und Männerbildern (kritisch, konstruktiv, kreativ)
- Geschlechtergerechte Öffentlichkeitsarbeit
- Projekte/Initiativen zur Förderung einer ausgewogenen Teilhabe von Frauen und Männern z.B. Mentoring, Coaching etc.

Was sollte eine Bewerbung/ein Vorschlag beinhalten?

- Kontaktdaten
- Kurzer „Lebenslauf“ im Sport bzw. Vereins-/Verbands-geschichte (max. 2 Seiten)
- Tabellarische Übersicht über die Aktivitäten im Bereich der Gleichstellung
- Kurzer Bericht über die durchgeführte(n) Maßnahmen(n), Projekte etc.
- Die Übersicht kann durch Fotos, Zeitungsartikel, Videos o.ä. ergänzt werden.
- Kurze (stichwortartige) Darstellung, wie ggf. das Preisgeld verwendet werden soll

Weitere Informationen finden Sie in dem Faltblatt, das dieser **SPORTforum-Ausgabe beiliegt** oder bei **Annika Pech LSV-Referentin ‚Frauen im Sport‘**, Tel.: 0431/64 86-146
E-Mail: annika.pech@lsv-sh.de

Aktionsbeispiele:

- Frauen und Männer werden bewusst in den Vereinsmedien gleich häufig dargestellt.
- Neue Strukturen im Ehrenamt werden ausprobiert (z.B. Jobsharing, Online-Sitzungen).
- Für unterrepräsentierte Gruppen werden spezielle Angebote/Ansprachen geschaffen (z.B. Männer im Gesundheitssport, Frauen als Trainerinnen etc.).
- Rahmenbedingungen werden so verändert, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit Sport und Ehrenamt vereinfacht wird (z. B. Familiensportzeiten abseits des Eltern-Kind-Turnens, zeitlich befristetes Engagement etc.).

Annika Pech





Sie informierten beim Pressetermin in Böklund über die Umsetzung des LSV-Programms „Alter in Bewegung“: v.li.: Carina Drews-Behrens (Seniorenwohnpark Buchenhain), Fynn Okrent (LSV), Iris Kasch und Dr. Andreas Deimling (beide Gesundheitssportverein Teamworks e.V.), Wilfried Paulsen (AOK NordWest), Dr. Olaf Bastian und Brigitte Roos (beide LSV).



Übungsleiter Uwe Gätje (im schwarzen Poloshirt) bei Kräftigungsübungen mit Bewohnerinnen des Seniorenwohnheims Buchenhain in Böklund.

Präventionspartner des LSV



LSV setzt Programm „Alter in Bewegung“ im Land um Gesundheitssportverein Teamworks e.V. und Seniorenwohnheim Buchenhain bringen pflegebedürftige Senioren in Bewegung

Seit Januar 2018 setzt der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) sein Bewegungsprogramm für pflegebedürftige Senioren, „Alter in Bewegung“, landesweit um. Der LSV möchte zusammen mit seinem Präventionspartner, der AOK NordWest, das landesweite Netzwerk für den Senioren- und Gesundheitssport stärken und die Zusammenarbeit auf Landes-, Kreis- und Ortsebene nachdrücklich fördern.

Das Trainingsprogramm „Alter in Bewegung“ zur präventiven Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Seniorinnen und Senioren wird in kooperativer Zusammenarbeit von Sportvereinen und Senioreneinrichtungen vor Ort in der Lebenswelt der Zielgruppe umgesetzt. Am 5. November wurde die praktische Umsetzung des Programms den Medien im Kreis Schleswig-Flensburg bei einem Pressetermin in Böklund vorgestellt.

Der Gesundheitssportverein Teamworks e.V. setzt seit April 2018 zusammen mit dem Seniorenwohnheim Buchenhain in Böklund eine der ersten Kooperationen von „Alter in Bewegung“ in Schleswig-Holstein um. Rund 20 Seniorinnen und Senioren profitieren seitdem von dem regelmäßigen Angebot des Sportvereins, das ein qualifizierter Übungsleiter direkt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern in die Einrichtung bringt.

„Durch das zweimal wöchentlich stattfindende 60-minütige, funktional ausgerichtete Ganzkörpertraining in der Gruppe werden sowohl die physischen als auch kognitiven Parameter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessert. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf die funktionelle Leistungsfähigkeit der Seniorinnen und Senioren aus. Die regelmäßige Teilnahme am Bewegungsprogramm im Gruppensetting und dem damit einhergehenden Ausbau sozialer Beziehungen lassen zusätzliche positive Effekte auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten“, beschreibt LSV-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Bastian einen großen Vorteil der Kooperation. „Die vom LSV ausgebildeten Übungsleiter/-innen der teilnehmenden Sportvereine tragen das Bewegungstraining in die Senioreneinrichtungen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration in der Gesellschaft unter den Bedingungen des demografischen Wandels. Im Gegenzug öffnen sich die Einrichtungen als Lebenswelt für Angebote aus den Sportvereinen, auch für Ältere aus der Nachbarschaft oder Mitglieder der Sportvereine. Sie werden

somit selbst zur Sportstätte und fördern die Vernetzung der Kooperationspartner im Quartier“, so Bastian weiter.

Wilfried Paulsen, Leiter der Serviceregion Nord der AOK NordWest: „Durch die regelmäßigen Gruppenangebote wie im Seniorenwohnheim Buchenhain in Böklund wird die Selbstständigkeit und Aktivität der Bewohner im Alltag gefördert. Dadurch verbessert sich das Wohlbefinden und die Lebensqualität steigt. Gruppenangebote fördern zudem das soziale Miteinander. Das ist ein weiterer wichtiger Schutzfaktor für die psychische Gesundheit der Menschen in Pflegeeinrichtungen. Durch das Bewegungsangebot kann es gelingen, dass sich der Gesundheitszustand der Teilnehmer verbessert oder möglichst lange erhalten werden kann. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um den Übergang in den nächsthöheren Pflegegrad zu verhindern oder möglichst lange hinauszuzögern.“

Gerade für die Frauen und Männer, die in Senioren- und Pflegeeinrichtungen leben, ist regelmäßige Bewegung von extrem großer Bedeutung. Pflegebedürftigkeit ist häufig die Folge chronischer Erkrankungen, deren Auftreten mit zunehmendem Lebensalter wahrscheinlicher wird und meist eine dauerhafte und kostenintensive Behandlung notwendig werden lässt. Viele chronische Erkrankungen lassen sich aber durch gesundheitsfördernde Maßnahmen in Form von körperlicher Aktivität in ihrem weiteren Verlauf positiv beeinflussen und die Selbstständigkeit betroffener Menschen durch körperliches Training lässt sich länger aufrechterhalten. Auf diese Weise können die Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner in der Pflegeeinrichtung nachhaltig verbessert werden.

Schon heute beträgt der Anteil der über 50-Jährigen in Schleswig-Holstein 45 Prozent. In den kommenden Jahren wird eine Zunahme dieser Altersgruppe erwartet. So wird sich beispielsweise der Anteil der 60- bis 65-Jährigen im Zeitraum von heute bis 2030 um 32 Prozent erhöhen. Bereits heute sind in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen knapp 20 Prozent aller Mitglieder älter als 60 Jahre. In der vollstationären Pflege sind in Schleswig-Holstein über 35.000 Leistungsempfängerinnen und -empfänger registriert. Die Sportvereine und -verbände stellen sich zunehmend auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Älteren ein. Bewegung ist dabei ein wesentlicher Schlüsselfaktor und ein wichtiger Baustein für ein gesundes und aktives Leben bis ins höchste Alter.

Stefan Art

aok.de/nw/mitglied-werden
Hotline: 0800 265 5119

AOK
Die Gesundheitskasse.

Noch mehr

Leistungen –

noch weniger

Beitrag!

**Jetzt ist die Gelegenheit günstig –
und der Beitragssatz noch günstiger.
Entscheiden Sie sich für den
verlässlichen Partner an Ihrer Seite.**

Jetzt zur AOK NORDWEST wechseln!



LSV-Projekt „Schule + Verein“

Floorball und Parcoring an der Grundschule Hoisbüttel

Kinder und Jugendliche für mehr sportliche Betätigung begeistern und dabei auch die körperliche und geistige Entwicklung junger Menschen unterstützen: Das ist das Ziel des landesweiten LSV-Kooperationsprojektes „Schule + Verein“. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Förderung durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein und die AOK NORDWEST werden im laufenden Schuljahr in Schleswig-Holstein 356 Sport- und Bewegungsangebote für Schülerinnen und Schüler durchgeführt – zusätzlich zum regulären Sportunterricht. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer aus schleswig-holsteinischen Sportvereinen leiten die ‚außerunterrichtlichen‘ Sportstunden. So auch an der Grundschule Hoisbüttel in Ammersbek. An dieser Schule bietet der Hoisbütteler Sportverein über das gesamte Schuljahr regelmäßig wöchentlich Floorball- und Parcoring AGs für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen an.

Für **Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport**, ist die Bedeutung solcher zusätzlicher Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen des Kooperationsprojektes gar nicht hoch genug einzuschätzen: Auch das Beispiel der Grundschule Hoisbüttel zeige den wichtigen Beitrag, den der Sport und insbesondere die Sportvereine zur Bildung leisten könnten. „Wenn wir den Bildungserfolg in Schleswig-Holstein steigern wollen, muss auch der Beitrag des Sports stärker genutzt werden, Sport muss noch viel mehr als bisher als Bildungsfaktor in unseren Schulen anerkannt werden“, so Niggemann. Neben der motorischen Entwicklung werde auch das Sozialverhalten der Kinder untereinander gefördert, so Niggemann weiter.

Für **Beate Schreier von der Sparkasse Holstein** ist die Förderung des Projekts ein wichtiges Anliegen. „Als fester Bestandteil in ihren Regionen übernehmen die Sparkassen in Deutschland gerne Verantwortung und engagieren sich in den verschie-

densten Bereichen. Die Förderung des Sports ist dabei ein bedeutender Aspekt. Wir sind – und darauf sind wir auch ein bisschen stolz – der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Das Projekt „Schule + Verein“ unterstützen die Sparkassen in Schleswig-Holstein seit über 20 Jahren aus großer Überzeugung. „Schule + Verein“ bietet die tolle Möglichkeit, Kinder und Jugendliche ohne Leistungsdruck zum Sporttreiben zu animieren. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern Sport vermittelt auch soziale Kompetenzen, von denen die Mädchen und Jungen in allen Lebensbereichen profitieren.“

Reinhard Wunsch von der AOK NORDWEST sieht in dem Projekt „Schule + Verein“ ein hervorragendes Beispiel für die präventive Wirkung von Sport. „Bereits in jungen Jahren werden die Weichen für einen aktiven Lebensstil und die Gesundheitschancen im Erwachsenenalter gestellt. Die Partnerschaft mit dem Landessportverband gibt uns die Gelegenheit, das sportliche Engagement von Kindern und Jugendlichen in die Schulen hinein gezielt zu unterstützen und damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.“

Birgit Boye, Vereinsmanagerin des Hoisbütteler SV, sagt zum Vorteil der Kooperation: „Über das Projekt „Schule + Verein“ erreichen wir viele Kinder, die bisher aus unterschiedlichsten Gründen nicht aktiv einen Sport im Verein ausüben. Dabei ist genau das sportliche Miteinander so wichtig und förderlich für die Gesundheit und Entwicklung der Kinder und bietet ihnen darüber hinaus einen aktiven und sinnvollen Ausgleich zum oft „bewegungsarmen“ Alltag. Sie lernen ihre Grenzen kennen, sich auszuprobieren und Teil eines Teams zu sein.“ Der Vereinsvorsitzende Siegfried Höchst ist sehr zufrieden mit dem Projekt und ergänzt: „Es geht darum, Kinder mit Spaß und Freude an den Sport heranzuführen. Das Angebot muss breit gefächert sein.“

Karen Gruppe-Hausendorf, die Schulkoordinatorin der Grundschule Hoisbüttel, hat bisher nur gute Erfahrungen mit dem

Projekt gemacht. Die Schule kooperiert seit sechs Jahren mit dem Hoisbütteler SV. „Derzeit nehmen ungefähr 60 von rund 190 Kindern – also etwa jedes dritte Kind – eines der Nachmittagsangebote wahr.“ Floorball und Parcouring ist eines von vier Bewegungsangeboten, bei denen der Sportverein und die Schule kooperieren. Die **Übungsleiter Jens Heck, Christian Drews und Lucas Lamm vom Hoisbütteler SV** sind sich einig: „Die Idee, mit Kindern unterschiedlicher Altersklassen Sport zu machen, hat sich bewährt. Die Kinder lernen viel und profitieren enorm voneinander.“

Im Schuljahr 2018/2019 beteiligen sich landesweit 95 Sportvereine an den 356 Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Schule + Verein“. So können für mehr als 6.000 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein wöchentlich zusätzliche Sportangebote über die Zusammenarbeit von Schule und Verein vorgehalten werden. Seit Beginn des Projekts wurden bereits mehr als 4.700 Fördermaßnahmen durchgeführt. Im Kreis Stormarn werden in diesem Schuljahr 45 Kooperationsprojekte umgesetzt.

Stefan Arlt



Beim Floorball geht's ganz schön schnell zu.



Beim Parcouring probieren sich die Kinder an vielen Geräten aus.

Einladung zum Verbandstag 2019 des Seglerverbandes Schleswig-Holstein

Der Segler-Verband Schleswig-Holstein (SVSH) lädt zum Verbandstag 2019 ein. Er findet am Samstag, dem 16. März 2019, um 13:30 Uhr im Novum Hotel Sportlife Elmshorn in Elmshorn statt.

Auf dem Verbandstag stehen folgende Positionen zur Wahl an:

- 2. Vorsitzender (Wiederwahl möglich)
- Landesjugendobmann (Wahl durch das Landesjugendseglertreffen, Bestätigung durch den Verbandstag)

Wir bitten um Anträge und Wahlvorschläge, die bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (also bis zum 16. Februar 2019) schriftlich bei der Geschäftsstelle des SVSH, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel eingegangen sein müssen. Die Tagesordnung des Verbandstages wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Einladung zum Landesjugendseglertreffen 2019

Das nächste Landesjugendseglertreffen (LJST) findet ebenfalls am Samstag, dem 16. März 2019, um 13:30 Uhr im Novum Hotel Sportlife Elmshorn in Elmshorn statt.

Auf dem Landesjugendseglertreffen stehen folgende Positionen im Jugendausschuss zur Wahl an:

- Landesjugendobmann (Wiederwahl möglich)
- Sail SVSH (Wiederwahl möglich)
- Optimist praktische Umsetzung (Wiederwahl möglich)
- Optimist organisatorische Umsetzung (Wiederwahl möglich)

Anträge und Wahlvorschläge müssen fünf Wochen vor dem Landesjugendseglertreffen (also bis zum 9. Februar 2019) in der Geschäftsstelle des SVSH per Post oder E-Mail eingegangen sein. Die Tagesordnung mit den eingegangenen Anträgen wird mindestens zwei Wochen vor der Versammlung bekannt gegeben.

Iris Brettschneider/ Jan Dirk Tenge

LSV-Bestandserhebung 2019 beginnt am 1. Dezember 2018

Der Erfassungszeitraum der elektronischen Bestandserhebung 2019 des Landessportverbandes Schleswig-Holstein beginnt am 1. Dezember 2018 und endet am 31. Januar 2019. Die Meldung des Mitgliederbestandes ist durch den Vereinsbeauftragten (Intranetnutzer) innerhalb dieses Zeitraumes vorzunehmen, wohingegen die Vereinsstammdaten ganzjährig aktualisierbar werden können und sollen.

Unter <https://s-h.lsb-be.de/> können sich die Intranetnutzer jederzeit mit ihren Zugangsdaten einloggen und die Bestandsmeldung 2019 übergeben. Dabei ist wichtig, dass der oben angegebene Eingabezeitraum eingehalten wird.

Für die Bestandserhebung 2019 stehen den Sportvereinen wiederum drei Möglichkeiten zur Erfassung der Mitgliederzahlen zur Verfügung:

- Am einfachsten ist die Bestandsmeldung mit Hilfe eines Vereinsverwaltungsprogramms, das eine passende Austauschdatei erzeugen kann. Vorausgesetzt, die Mitgliedsdaten sind vereinsintern im Vereinsverwaltungsprogramm sauber gepflegt und die Sportarten mit den entsprechenden Fachverbänden verknüpft, so ist die Mitgliederbestandsmeldung 2019 innerhalb nur weniger Minuten abgeschlossen.

- Für den Fall, dass im Verein keine spezielle Verwaltungssoftware im Einsatz ist, können Mitgliederlisten in allen gängigen Tabellenformaten wie z.B. Excel, Open- und Libre Office im Intranet eingelesen werden.

- Natürlich ist auch eine manuelle Erfassung der Vereinsmitglieder nach Jahrgängen möglich. Um dieses etwas zeitaufwändige Prozedere zu erleichtern, besteht die Möglichkeit, die Vorjahreszahlen zu übernehmen und diese dann nur an den Stellen zu verändern, wo wirklich Änderungen stattgefunden haben. Da sich z. B. die Geburtsjahrgänge nicht ändern, können viele Jahrgänge unbearbeitet bleiben, was den Aufwand erheblich reduziert.

Bitte die Vereinsdaten überprüfen!

Im Rahmen der Mitgliederbestandserhebung 2019 möchten wir Sie bitten, auch die Vereins- und Funktionsträgerdaten Ihres Vereins sowie Ihre Kommunikations- und Bankverbindungen im Internet-Portal „LSV Intranet“ zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.

Weitere Informationen zur Online-Bestandserhebung 2019 finden Sie auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/jaehrliche-bestandserhebung/

Jutta Mahncke

Aktuelle Seminare des Bildungswerks November/Dezember 2018

16. - 18. 11. + 30. 11. - 2. 12. + 16. 12. 2018	SCHWERPUNKT KINDER ÜBUNGSLEITER/IN-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
16. - 18.11. 2018	SCHWERPUNKT KINDER ÜBUNGSLEITER/IN-C AUSBILDUNG	BAD MALENTE
17. 11. 2018	INTEGRATIONSLOTSENAUSBILDUNG MODUL 3	BAD MALENTE
17. 11. 2018	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR TEIL 2: „HÜFTE, KNIE, SPRUNGGELENK“	FiZ KIEL
22. 11. 2018	ATHROSE & SPORT	ELMSHORN
24. 11. 2018	KOMPETENT & KOMPAKT: GRUNDLAGEN VEREINSRECHT	ELMSHORN
25. 11. 2018	SLINGTRAINING UPDATE	BELAU
2. 12. 2018	CARDIO POWER	HEIDE
7. - 9. 12. 2018	PILATES-VARIATIONEN	HUSUM
8. 12. 2018	WEGE ZUR ENTSPANNUNG: YOGA-QI GONG-PMR	BAD MALENTE
15. 12. 2018	FASZIEN-TRAINING IM KURSBEREICH 2.0	FiZ KIEL
	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR TEIL 3: „SCHULTERGÜRTEL/ARME“	FiZ KIEL

Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
 LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt,
 Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

Wie bitte geht's in die Zukunft?

Zukunftswerkstatt – eine Chance zur Weiterentwicklung für Vereine und Verbände

Dienstag, 19:30 Uhr, Vorstandssitzung beim TSV Musterstadt. Die Vorstandsmitglieder sind vollständig vertreten bis auf den Schatzmeister, den dessen Position ist schon seit 1,5 Jahren vakant. Dem Vorsitzenden war eine besonders zahlreiche Teilnahme der Vorstandsmitglieder an dieser Sitzung äußerst wichtig, denn man hatte sich vorgenommen, intensiv über die Zukunft des TSV Musterstadt, einem rein ehrenamtlich geführten Verein mit fast 900 Mitgliedern in sieben Sparten, zu sprechen. „Wie stellen wir unseren Verein für die nächsten fünf Jahre auf? Wie gewinnen wir neues ehrenamtliches oder vielleicht auch hauptamtliches Personal? Wie verhindern wir den Mitgliederschwund, der nun schon die letzten fünf Jahre anhält und mit welchen Strategien verändern wir unsere Angebotspalette, um neue Zielgruppen zu erreichen?“ Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen hatten sich die Vorstandsmitglieder des TSV Musterstadt bewusst auf die Agenda dieser Sitzung gesetzt.

Doch zunächst weisen der Vorsitzende und die ehrenamtliche Geschäftsführerin darauf hin, dass es einige tagesaktuelle Dinge zu besprechen und zu entscheiden gibt. Man beschließt, dies zu tun, bevor man in die Diskussion um die großen Zukunftsfragen des Vereins einsteigt.

Einmal mehr geht es um die Spielgemeinschaft der Fußball-Jugend mit dem Nachbarverein. Hier scheint es im Moment Probleme zu geben und zwei Jugendtrainer haben bereits angekündigt, ihr Amt niederzulegen. Dann liegt noch ein Schreiben der städtischen Sportverwaltung vor, dass die Sporthalle am Schulweg mindestens sechs Monate für Renovierungsarbeiten gesperrt werden soll. Zudem ist der vereinseigene Kleinbus, der vor allem für die Auswärtsfahrten der Jugendmannschaften genutzt wird, nicht mehr fahrbereit und muss möglichst kurzfristig ersetzt werden. Im Bereich des Gesundheitssports wird es demnächst größere Probleme geben, da die hochqualifizierte Übungsleiterin nach bestandem Examen einen Job in einem anderen Bundesland gefunden hat und kurzfristig ausscheidet. In der Tat! Diese Probleme durften nicht auf die lange Bank geschoben werden und Entscheidungen, auch mit finanziellen Auswirkungen, mussten her.

Um 21:30 Uhr hat man zumindest alle Punkte andiskutiert, Zuständigkeiten festgelegt und auch Lösungsvorschläge erarbeitet. Die aktive Jugendwartin des TSV Musterstadt fragt, ob man denn nun in die Diskussion über die Zukunftsentwicklung des Vereins einsteigen könnte. Mit Blick auf die Uhren erntet sie weitestgehend Kopfschütteln. Nach zwei Stunden intensiver und teilweise kontroverser Diskussion hat kaum einer mehr Lust und Kraft, Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

So wie dem Vorstand des TSV Musterstadt geht es vielen Vereinsverantwortlichen, die sich sehr wohl bewusst sind, dass sie sich dringend mit der Zukunft ihres Vereins auseinanderset-

zen sollten, ihnen jedoch im täglichen Vereins-Tagesgeschäft schlicht die Zeit dazu fehlt. Es hat sich bewährt, nach anderen Formaten und Lösungen zu suchen, um sich intensiv über die Zukunft seines Vereins auszutauschen, Ziele zu formulieren und eine klare Vorgehensweise festzulegen. Eine dieser Methoden ist die **Zukunftskonferenz/Zukunftswerkstatt**, die der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) schon seit mehreren Jahren für seine Vereine und Verbände anbietet, fördert und unterstützt.

Was ist eine Zukunftswerkstatt?

Die Zukunftswerkstatt ist eine Methode, bei der durch differenzierte Fragestellungen in unterschiedlichen Phasen an einem Problem bzw. dessen Lösung gearbeitet wird, um die Zukunft vorausschauend und fantasievoll zu gestalten. Eine Zukunftswerkstatt kann zu unterschiedlichen Themenstellungen eingesetzt werden wie z. B. mit dem Ziel, Konzepte, Programme und Pläne gemeinsam zu neuen Themen zu entwickeln. Ferner können im Rahmen einer solchen Zukunftswerkstatt abteilungsübergreifende Perspektiven aufgezeigt, das Wir-Gefühl gestärkt, Lösungen gemeinsam erarbeitet sowie vor allem neue Ausrichtungen von Bereichen und Organisationen innerhalb des Vereins oder Verbandes aufgezeigt werden.

Eine Zukunftswerkstatt braucht spezifische Bedingungen, damit sie grundsätzlich wirksam und zielführend sein kann. Dies sind ein Thema, eine Aufgabe oder eine Frage, bei denen die Akteure in Gesprächen neue Erkenntnisse hervorbringen können. Die Motivation der betroffenen Akteure an der Lösung mitarbeiten zu wollen, Zeit und Raum für die Durchführung einer Zukunftswerkstatt (in der Regel ein Tag am Wochenende) und vor allem eine neutrale Moderation, die methodisch durch die Zukunftswerkstätten der Mitgliedsvereine und -verbände vermittelt der LSV, bei Bedarf, qualifizierte Moderatorinnen und Moderatoren und beteiligt sich anteilig an den Kosten. Die Wirkungen einer Zukunftswerkstatt können nicht vorhergesehen oder kontrolliert werden. Im Rahmen des Prozesses entwickelt sich in der Regel eine eigene Dynamik, die häufig unmöglich Geglaubtes ermöglicht. Konkrete Wirkungen hängen vom jeweiligen Thema, den Akteuren und deren Situation sowie der Zielsetzung ab.

Nutzen in der Praxis

Wenn Verantwortliche in Vereinen und Verbänden die Zukunft ihrer Organisation gestalten wollen – und dies nicht Experten oder Spezialisten überlassen wollen, dann ist die Zukunftswerkstatt die richtige Wahl. Ausgehend von einer gemeinsamen Fragestellung entwerfen unterschiedliche Menschen eine gemeinsame, wünschenswerte Zukunft für ihre Organisation.

Vereine und Verbände, die an der Durchführung einer Zukunftskonferenz interessiert sind, erhalten weitere Informationen bei Thomas Niggemann, Geschäftsführer Vereins-, Verbandsentwicklung/Breitensport, E-Mail: thomas.niggemann@lsv-sh.de, Tel.: 0431/6486167.

Thomas Niggemann

einfach besser

TNG 

Alles aus einer Hand

– einfach besser versorgt

Bis zum
28.02.2019
kostenlos
wechseln

Telefon + Internet 100



Internet



Festnetz

~~€ 34,95~~
/Monat*



Mobilfunk

Jetzt TV-Option
verfügbar!

Jetzt 3 Monate:

€ 19,95
/Monat*

Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Aktion befristet bis zum 28.02.2019. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.



Als blindes Huhn gekommen, als qualifiziertes Huhn gegangen...

Applaus für 22 neue Jugendleiterinnen und Jugendleiter

In der letzten Herbstferienwoche haben sich wieder 22 motivierte junge Erwachsene nach Malente aufgemacht, um ihren Jugendleiter-Grundkurs zu bestreiten. Alle von uns kamen aus unterschiedlichsten Gründen. Sei es nun, weil wir BetreuerInnen im Zeltlager sein wollen oder weil wir im Sportverein eine Jugendgruppe anleiten oder trainieren. Egal welche unsere Beweggründe waren, das Wichtigste ist: Alle hatten Bock und das haben wir die ganze Woche lang gemerkt.

Anfangs bestand bei vielen die Befürchtung, dass wir eine Woche lang in einem Raum sitzen mit Menschen, die wir nicht kennen und dass wir langweilige Theoriestunden über uns ergehen lassen müssen. Aber es wurde schnell klar, dass die Woche alles andere als Langeweile mit sich bringen würde. Als die „mutige Mia“ und die „krabbelnde Kirsten“ mit dem Wochenprogramm und der Kennenlernrunde angingen, lockerte sich schnell die angespannte Stimmung und es gab bereits in der ersten Stunde viele Lacher. Zwar waren es zu Beginn viele einzelne Grüppchen, aber am Abend kam mit der ersten praktischen Sporteinheit, die aus einer Vielzahl von Völkerballvariationen bestand, die erste Aufgabe, bei der unsere Gruppendynamik gefordert wurde.

Am nächsten Tag kam es dann zur verrücktesten Einheit der Woche. Wir klemmten uns Hockey-Schläger zwischen die Beine und fegten damit durch die Halle. Die neue Trendsportart Quidditch forderte von uns alles ab. Bereits zu diesem Zeitpunkt war der bunte Haufen junger Erwachsener zu einer Gruppe zusammengewachsen. Als wir dann am Mittwoch in unsere n Projekten starteten, kam es zur ersten richtigen Arbeitseinheit, die sich über mehrere Tage hinziehen sollte und auch ordentlich „Köpfchen“ erforderte. Doch auch dies bedeutete keine Langeweile für uns, da die theoretischen Seminarstunden immer noch mit praktischen Einheiten, wie dem Bau einer Brücke aus einfachen Materialien oder Vertrauensübungen, wie Blinden-Fußball, durchzogen waren.

Neben den vielen praktischen Einheiten, sei es nun im sportlichen Bereich, in der Stärkung der Gruppe oder in einer Entspannungsrunde mit Massage und Traumreise, gab es auch noch einige Theorieeinheiten. Erstmal klingt das nach in einem Raum hocken und Vorträgen zuhören, aber unsere vier Teamerinnen Mia, Kirsten, Josi und Sharon haben diese Einheiten stets so gestaltet, dass wir interaktiv das Grundwissen über Kindeswohlgefährdung, Kommunikation, Konfliktlösungspraktiken und die Aufsichtspflicht erarbeiten konnten. Als gemeinsamer Abschluss der Abende wurden immer Gemeinschaftsspiele wie Werwolf, Wizard oder Skip-Bo gespielt, was sich sehr lang in den Abend zog und auch beim ein oder anderen für Schlafmangel und verschlafene Gesichter am Morgen sorgte.

Alles in allem war es für jeden von uns eine Woche voll mit interessantem neuen Wissen über die Leitung von Jugendgruppen, aktives praktisches Lernen von Spielen und Sport zur Förderung der Gruppendynamik und ein bisschen mit dem Gefühl einer Klassenfahrt mit Menschen, die man kaum oder gar nicht kennt, die am Ende aber mehr Freunde als Fremde waren. Der goldene Abschluss der Woche waren die „Honigduschen“, die für jeden von uns eine tolle Erinnerung an die noch tollere Zeit sein werden.

Hauke Stalder, Teilnehmer



Carsten Bauer (Geschäftsführer der sjsh) gemeinsam mit Joshua Bercher (Jugendwart im Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde) sowie den Vertreterinnen und Vertretern der beiden ausgezeichneten Vereine.



Schleswig-Holstein Netz AG und Sportjugend verleihen Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ an sechs engagierte Vereine aus dem Norden des Landes

Die sjsh und die Schleswig-Holstein Netz AG haben den Domschulruderclub Schleswig (KSV Schleswig-Flensburg), den Helene-Lange Gymnasium Ruderclub, den Rendsburger Primaner Ruderclub, den Rendsburger Ruderverein, den VfL Damp-Vogelsang sowie den TSV Waabs (alle KSV Rendsburg-Eckernförde) im Rahmen zweier Großveranstaltungen jeweils mit einem Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet. Zur Unterstützung des vorbildlichen Einsatzes für Kinder und Jugendliche wurden die Vereine mit in den Paketen enthaltenen Sportmaterialien, Fortbildungsangeboten und einer finanziellen Zuwendung bedacht.

Im Rahmen des Schleswig-Holstein Netz Cup in Rendsburg, dem härtesten Ruderverrennen der Welt, erhielten der Domschulruderclub Schleswig, der Helene-Lange Gymnasium Ruderclub, der Rendsburger Primaner Ruderclub sowie der Rendsburger Ruderverein jeweils ein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“. Um den Einsatz der Vereine zu würdigen, nahmen neben der stellvertretenden Sportjugend-Vorsitzenden Marion Blasig und Kirsten Fust von der Schleswig-Holstein Netz AG auch die Kreissportverbände Rendsburg-Eckernförde (vertreten durch Ingo Fassbender, den Beisitzer der Sportjugend) und Schleswig-Flensburg (vertreten durch den KSV-Vorsitzenden Rainer Detlefsen) an der Verleihung teil.

Beim zehnten „Aktiv-Treff“, der traditionellen Veranstaltung der sjsh in Damp für engagierte Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, erhielten der VfL Damp-Vogelsang und der TSV Waabs jeweils ein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ mit Unterstützung der

Schleswig-Holstein Netz AG. Joshua Bercher als Sportjugend-Vorsitzender des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde war auch bei der Verleihung vertreten, um den Einsatz der Vereine zu würdigen.

Auch in Zukunft sollen weitere Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“ an engagierte Vereine verliehen werden. Bewerben auch Sie sich mit Ihrem Verein um eines der Pakete!

Finn-Lasse Beil



Marion Blasig (stellv. Vorsitzende der sjsh) gemeinsam mit Kirsten Fust (Vorstand Netzdienste bei der Schleswig-Holstein Netz AG) und den Vertretern der Kreissportverbände Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg sowie den Vertreterinnen und Vertretern der vier ausgezeichneten Rudervereine.

„Ein Paket voller Überraschungen“

Der 10. Aktiv-Treff als Zustelldienst für Überraschungen

Zum zehnten Mal hatte die Sportjugend 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sportvereinen und -verbänden Schleswig-Holsteins zum Aktiv-Treff 2018 ins Ostseebad Damp eingeladen und begeisterte durch die Darstellung der Vielfältigkeit der Sportlandschaft.

Am Freitag nach der Begrüßung und einem kleinen Snack zur Stärkung erforderte der Abend von den TeilnehmerInnen in diversen Spielaktionen Teamgeist, Flexibilität und Geschicklichkeit. Die Projektgruppe hatte hier ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und mit der Unterstützung des hauptamtlichen Teams der sjsh eine Großspielaktion vom Feinsten in die „Dampfer Funhalla“ gezaubert. Für den Samstag konnten sich dann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer drei aus insgesamt 31 sportlichen und theoretischen Workshops aussuchen. Darunter gab es zum Beispiel „Vom Sitzen in den Handstand“, „Das gute alte Zirkeltraining“ oder „Mal richtig chillen“.

Später am Abend folgte dann, wie es die Tradition des Aktiv-Treffs verlangt, der allseits beliebte „Bunte Abend“. Im Rahmen eines selbstgeschriebenen Theaterstücks präsentierte die Projektgruppe nicht nur ihre schauspielerischen Fähigkeiten, sondern

bezog das Publikum mit kleineren Spielen immer wieder in ihre Geschichte mit ein. Höhepunkte des Stücks waren der extra für den Abend engagierte BMX-Fahrer, der dem Publikum eine actiongeladene Show bot und Kristin Asmussen (Projektgruppe) und Tim Eisenreich (Teamer bei der Sportjugend), die dem ganzen Saal mit ihrer Rock`n`Roll Performance ordentlich einheizte. Anschließend begann die eigentliche Party und endete erst gegen 2.30 Uhr als auch der letzte partywütige Teilnehmer die Tanzfläche verlassen hatte.

Der nächste Morgen startete mit einem großen, ausgiebigen Brunch. Im Anschluss wurden die „Kein Kind ohne Sport!“-Starter-Pakete an zwei Vereine (VFL Damp-Vogelsang, TSV Waabs) aus der Umgebung Damps durch den Geschäftsführer der Sportjugend Carsten Bauer verliehen. Ein Improvisationstheater, eine Paketversteigerung und eine Feedback-Runde folgten bevor dann Dietmar „Didi“ Rohlf nach großem Lob für die Projektgruppe und das Hauptamt für die Organisation, die Veranstaltung beendete.

Insgesamt war der Aktiv-Treff ein voller Erfolg und dem eines zehnten Jubiläums mehr als würdig.

Paul Joost

Die Projektgruppe vlnr: Stephanie Bell, Kristin Asmussen, Maite Giese, Sarah Borchers, Kirsten Heibey, Gordon Bell, Johanna Glaser, Paul Joost, Sharon Köhler, Amelie Glaser, Dietmar „Didi“ Rohlf, Josephine Dannheim





Fortsetzung: Der 10. Aktiv-Treff als Zustelldienst für Überraschungen



Der Darts-Workshop war ein voller Erfolg.



Auch die Kreativität kam nicht zu kurz – Unser Visualisierungsworkshop...



Snackie – Der beste Snackautomat der Welt



Unsere beiden Paketboten im selbstgebauten Postwagen

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Jugendmeisterehrung	Haus des Sports, Kiel	14. 11. 2018, 18.30 Uhr
Vollversammlung	A. P. Möller Skolen, Schleswig	23. 3. 2019

Ausführliches Lehrgangsprogramm und Online-Anmeldung: www.sportjugend-sh.de

ENGAGEMENT verbindet

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!

Landessportverband Schleswig-Holstein

Zehn Jahre erfolgreiche Partnerschaft LSV/Auto Centrum Lass Hybridfahrzeuge für den Landessportverband



Karsten Timm (Auto Centrum Lass, links) mit LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bei der Schlüsselübergabe für die neuen Hybridfahrzeuge.

Das Auto Centrum Lass ist offizieller Mobilitätspartner des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) – und das schon seit 2008. In diesem Jahr jährt sich die vertrauensvolle Kooperation also zum zehnten Mal. In jedem Jahr stellt der führende Toyota-Händler in Schleswig-Holstein dem LSV unterschiedliche Neufahrzeuge zur Verfügung, mit denen Vorstand, Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit mobil sind und ihre Verpflichtungen im Land sicher und bequem wahrnehmen können.

Zum Start in das zweite Jahrzehnt der Partnerschaft übergab Karsten Timm, Geschäftsleiter der Auto Centrum Lass-Niederlassung Kronshagen, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen die Schlüssel für drei neue Toyota Hybrid-Fahrzeuge, sodass der LSV zukünftig noch umweltbewusster unterwegs ist.

„Wir freuen uns, mit dem Auto Centrum Lass einen starken und sehr zuverlässigen Automobil-Partner aus der Region an unserer Seite zu haben und danken für die langjährige Unterstützung“, sagte Hans-Jakob Tiessen bei der Fahrzeugübergabe. Karsten Timm unterstrich: „Toyota ist der weltweit führende Anbieter von

Hybrid-Fahrzeugen und auch ein großer und wichtiger Partner des Sports in Deutschland, was nicht zuletzt die Partnerschaft mit dem DOSB zeigt. Die Kooperation mit dem Landessportverband ist dabei ein Schlüsselbaustein der lokalen Umsetzung zur Unterstützung des Breitensports in Schleswig-Holstein, welche wir gerne fortführen.“

SEMSH

**Redaktionsschluss
für die SPORTFORUM-
Doppelausgabe
Dezember 2018/Januar 2019
ist der 23. November 2018.**

TOYOTA
C-HR



TOYOTA

**Ein Statement.
Genau wie sein Preis.**

NICHTS IST
UNMÖGLICH



KOMPAKT SUV. NEU DEFINIERT.



TOYOTA C-HR FLOW:

- TOYOTA SAFETY SENSE ZUSÄTZLICH MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
- 17"-LEICHTMETALLFELGEN
- SPURHALTEASSISTENT (LDA)
- GESCHWINDIGKEITSREGELANLAGE

ERSPARNIS: 5.100 €*

UNSER AKTIONSPREIS:

19.990 €

Toyota C-HR Flow, 1,2-l-Turbo 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe (4x2), 5-Türer. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6,9/5,3/5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 135 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung. *Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis. Zzgl. Überführung und Zulassung.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

Kronshagen: Eckernförder Str. 201, (0431) 545580 Flensburg: Liebigstr. 14a, (0461) 903800
Schwentinental: Mergenthaler Str. 12, (04307) 83200 Husum: Industriestr. 15, (04841) 71194
Rendsburg: Büsumer Str. 61-63, (04331) 4095 Eckernförde: Sauerstr. 15, (04351) 42481
autocentrum-lass.de • info@autocentrum-lass.de

Drachenbootfahren an der amerikanischen Westküste – ein Erfahrungsbericht

Kiel Dragons bringen Silber aus San Francisco nach Kiel

Vom 13. bis 20. September 2018 reisten einige Drachenbootfahrer der Kiel Dragons nach Oakland bei San Francisco (USA) zum International Dragon Boat Festival. Doch wie kam es dazu?

Im Oktober 2017 lernte Bernd Lensch von der Ellerbeker Turnvereinigung (ETV) in Kiel bei einer Hafensrundfahrt auf der Kieler Förde Ike Kwon kennen, der zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages der Landeshauptstadt Kiel mit San Francisco angereist war. Schnell fanden die beiden ein gemeinsames Thema – das Paddeln im Drachenboot. Ike Kwon erzählte begeistert vom International Dragon Boat Festival in Oakland. Die Idee war geboren: Bernd Lensch setzte sich in den Kopf, mit einem Drachenbootteam nach San Francisco zu reisen. Nach einer Interessenabfrage in verschiedenen Vereinen stand fest: Ein Team aus 21 Sportlerinnen und Sportlern wollte beim Dragon Boat Festival in Oakland dabei sein. Schnell war auch ein Name für die zusammengewürfelte Mannschaft gefunden: „Kiel Dragons“. Mit dabei waren Paddlerinnen und Paddler aus der Ellerbeker Turnvereinigung, dem Preetzer TSV, dem TSV Klausdorf und dem SC Gut-Heil Neumünster. Zur Vorbereitung traf sich das San Francisco-Team immer donnerstags zum Training, um sich auf diese ganz besondere Herausforderung vorzubereiten.

Am 13. September 2018 ging es dann los in Richtung USA. Die Mannschaft wurde nach einem langen Flug am Flughafen von San Francisco herzlich von Vertreterinnen und einem Vertreter des San Francisco Kiel Sister City Committee (SFKSCC) begrüßt. Am folgenden Tag fand ein erstes Training statt. Das Partnerteam, die „Dragon Warriors“, begrüßte die Kieler herzlich im Bootshaus und dessen große Gastfreundschaft begleitete das Team während des ganzen Wochenendes. Die erste Paddeltour auf dem Lake Merritt – von Pelikanen begleitet – war sehr beeindruckend.

Das International Dragon Boat Festival begann am Sonntag, dem 15. September. Die Mannschaft aus Kiel wurde bereits früh morgens um mit dem Shuttlebus vom Hotel abgeholt, denn der erste Vorlauf startete schon um neun Uhr. Die Dragon Warriors hatten alles gut vorbereitet: ein Zelt für das Kieler Team und ein Buffet mit Essen und Getränken. Nach einem kurzen Imbiss wärmten sich die schleswig-holsteinischen Drachenbootfahrer auf. Alle Teammitglieder stiegen in das Drachenboot, paddelten zur

Startlinie, richteten sich an der Linie aus und meisterten nach dem Signalton die 500-Meter-Strecke beim ersten Vorlauf mit vollem Einsatz. Der vierte Platz im Lauf mit sechs Mannschaften schien aber ausbaufähig.

Das Viertelfinalrennen startete knapp drei Stunden später. Es fühlte sich gut an für das Team und die Kiel Dragons paddelten mit vereinten Kräften auf den ersten Platz. Was für eine Freude! Am Samstag gab es keine weiteren Rennen, stattdessen genossen die Kiel Dragons und die Dragon Warriors am Abend ein gemeinsames Essen. Das erste Rennen am Sonntag – „Visiting Team Consolation“ – bei dem alle Mannschaften aus den anderen Nationen starteten, lief für die Norddeutschen nicht so gut – wieder „nur“ ein vierter Platz. Alle waren sich einig: „Das können wir besser!“ Schon bald danach begann das „Recreational Semi Final“. Ein Sieg sollte her und es klappte. Die Kiel Dragons ließen die anderen fünf Teams hinter sich und kamen als Erste im Halbfinale ins Ziel. Damit stand der Start im A-Finale fest. Dort landeten die Nordlichter auf einem hervorragenden zweiten Platz und konnten eine Silbermedaille in der Kategorie Basic aus San Francisco mit in die Heimat bringen. Mit solch einem guten Ergebnis hatte niemand aus dem neu zusammengestellten Team gerechnet.

Die Zeit nach den Rennen nutzten die Teammitglieder zum spannenden Sightseeing in der kalifornischen Metropole, die reichlich touristische Highlights zu bieten hat. Es folgten noch eine Einladung in die California Academy of Sciences und eine Einladung zum Abendessen für die Mannschaft aus der Kieler Partnerstadt, bevor es mit unvergesslichen Erlebnissen und einer Silbermedaille im Gepäck zurück nach Deutschland ging.

Einen besonderen Dank richten die Kiel Dragon an Bernd Lensch und Anke Ehmke-Lensch für die Idee, deren Umsetzung und die tolle Vorbereitung. Außerdem geht ein herzlicher Dank an den Verein SFKSCC, das Team Dragon Warriors für die Gastfreundschaft und die Rundumbetreuung sowie an Ike Kwon für die Führung in der Academy of Sciences. Auch der Stadt Kiel, Zippel's Läuferwelt und „The Bay Areas e.V.“ möchten die Kiel Dragons danken. Die Reise wird den Kiel Dragons immer in Erinnerung bleiben und vielleicht kommt ja auch einmal ein Team aus San Francisco zum FunCup nach Kiel...Bernd Lensch hat die Dragon Warriors schon dazu eingeladen.

Steffi Richter



Die Kiel Dragons beim Training.



Die Kiel Dragons und das amerikanische Partnerteam „Dragon Warriors“.



Perfekt für SpORDler – das Ostsee Resort Damp.

Jeder der trainiert, weiß, dass Abwechslung das A und O ist. Sie sorgt dafür, dass keine Langeweile aufkommt und die Begeisterung für den Sport konstant bleibt. Aber Abwechslung bedeutet nicht nur Variationen in den Übungen, sondern auch der Ort darf gerne mal wechseln. Und das Ostsee Resort Damp ist dafür der perfekte ORD. Es ist die ideale Kombination aus Sport und Spaß und das direkt am Meer.

Langweiliges Training? Nicht an diesem ORD.

Das Entdeckerbad lockt mit doppeltem Rutschvergnügen. Eine knapp 100 Meter lange Reifenrutsche und eine 66 Meter lange Speedrutsche. Bis zu 10 Meter in der Sekunde sind drin. LED-Lichteffekte und eine Zeitmessung vervollständigen den Temporausgang. Ganz neu: Värmland. Das erste Bikini- und Badehosen-Schwitzhüttendorf Deutschlands. Ein Vergnügen für Jung und Alt. Und dort wird nicht nur geschwitzt, es werden Wikinger-Geschichten für Kinder vorgelesen, es gibt Erholungsräume, Kinder-Spiel-Nachmittage und vieles mehr. Dazu kommt ein Innen- und Außenbecken mit einem traumhaften Blick auf die Ostsee.

Fun und SpORD? Bitte sehr.

Für alle, die es aktiv mögen, ist ein Besuch im komplett neu gestalteten Indoor-Spaßpark „Funhalla“ Pflicht. Ob Kletterwand, Squash, Badminton, Indoor-Inliner-Bahn, Tischtennis, Skaterpark, Fußball oder eine Runde Volleyball in der aufwendig designten Beachhalle. Hier gibt es alles – nur keine Langeweile. Und das auch bei schlechtem Wetter.

Spannung gesucht? Direkt hier vor ORD.

Hier gibt es (k)ein Entkommen. Der Escape Room am Südstrand im Museumsschiff „Albatros“. Die Story dahinter: Seeräuber

haben die Albatros überfallen und die Mannschaft im Frachtraum des Schiffes eingesperrt. Sie sind schon längst wieder von Bord, das Schiff treibt steuerlos auf dem Meer. Schafft die Mannschaft es nicht, in 60 Minuten das Steuer wieder zu übernehmen, wird die Albatros auf ein Riff laufen und in den Fluten der Ostsee versinken. Dann ist die Mannschaft im Rumpf des Schiffes verloren. Für Teams ein spannendes Vergnügen, bei dem Teamwork und Kombinationsgabe gefragt ist.

Lieber Entspannung? Hier ist Ihr WohlfühlORD.

Pure Entspannung ist im Mare Mara garantiert. Auf 4.000 qm bietet es eine Saunalandschaft, die im Norden Deutschlands einzigartig ist. Acht abwechslungsreiche Saunen sorgen für die Entgiftung des Körpers und für eine Stärkung des Immunsystems. Den Alltag weit hinter sich lassen kann man auch bestens bei wohligen Bädern und Massagen. Natürlich kann man hier auch eine Einheit Krafttraining oder Cardio einlegen, denn im Fit in finden Sportler alles, was das Herz begehrt.

Sie mögen es gemütlich? Wir haben den perfekten WohnORD.

Gewohnt wird im gemütlichen Ferienhaus für 4 Personen. Frühstücksbuffet und Abendessen im Rahmen der Halbpension inklusiver ausgewählter Getränke sind auch bereits im Preis mit drin. Dazu Wäsche-Erstausstattung, Energiekosten und die Endreinigung. Doch das Beste kommt noch: Neben vier Stunden Sporthallennutzung gibt es noch den Freizeit-Bonus. Das bedeutet: 1 x freier Eintritt in die Saunalandschaft, 2 x freier Eintritt in den Fitness-Gerätepark, freier Eintritt in das Entdeckerbad und das Funhalla.

www.ostsee-resort-damp.de



An sechs Tagen in der Woche kommt Trainerin Petra Obermark ins Campusbad in Flensburg, um mit den Fördenixen, den Synchronschwimmerinnen des TSB Flensburg, zu arbeiten.

Synchronschwimmen in Flensburg: Petra Obermark ist Trainerin der Fördenixen des TSB Flensburg

Ganz in ihrem Element

Flensburger leben am Wasser. Das ist so weit unbestritten. Im Fall Petra Obermark bekommt dieser Satz jedoch eine ganz andere Bedeutung. Der Name ist untrennbar mit dem Synchronschwimmen in der Stadt an der Förde verbunden. Die Fördenixen ohne Petra Obermark? Undenkbar. Wo könnte ein Interview mit der 46-Jährigen also besser stattfinden als am Beckenrand des Flensburger Campusbades.

Ist Frau Obermark schon da? Ja! Na, wo auch sonst. Aufgewachsen am Wasser, riesige Erfolge gefeiert im Wasser, wieder an den Rand geklettert und gleich weitergemacht – also mit den Erfolgen, bloß dann als Trainerin. „Es macht mir so viel Spaß, die Schwimmerinnen von klein auf zu begleiten. Synchronschwimmen ist ein Teamsport, jeder ist auf den anderen angewiesen. Das hat uns über die Jahre so stark gemacht“, sagt Obermark, die vielen unter ihrem Mädchennamen Petra Funke noch ein Begriff sein wird. Die sympathische Blondine mit der dunklen Brille strahlt, wenn sie von ihrer Sportart spricht. Wasser ist ihr Element, Chlorgeruch und Sichtweite zum Becken scheinen da schon zu reichen. Hier ist Petra Obermark irgendwie zu Hause, die Minuten verfliegen im Gespräch wie im Flug, und hinterher weiß man gar nicht so recht, wo man denn nun eigentlich anfangen soll.

Am liebsten am Anfang: Denn schon Mutter Hannelore Funke ist Kunstschwimmerin, Petra und ihre Schwester Sandra sind eigentlich immer in irgendeinem Schwimmbad unterwegs. Und dann, irgendwann Ende der Achtziger Jahre, wird aus der exotischen

Randsportart am Rande der Republik eine echte Erfolgsstory. Trainerin damals ist Annegret Christiansen, die auch internationale Wertungsrichterin ist. Sandra wird 1988 als erste Schleswig-Holsteinerin in die Jugend-Nationalmannschaft berufen, Petra schafft ein Jahr später als erste Schwimmerin aus dem nördlichsten Bundesland den Sprung in die Nationalmannschaft Synchronschwimmen. Bis zum ersten Titelgewinn dauert es noch eine Weile: 1996 gewinnen die Funke-Schwwestern in Karlsruhe DM-Gold im Duett. Bis 1998 bleibt Petra Obermark Mitglied der Nationalmannschaft, gewinnt vier DM-Titel im Duett, Gold im Solo und mit der Gruppe, schafft es 1997 in Sevilla ins EM-Finale und wird im Jahr 2000 in München sogar Duett-Weltmeisterin im Masters (20 bis 29 Jahre). „Das war großartig vor heimischem Publikum im Olympiabad.“

Das Synchronschwimmen in Flensburg wächst und wächst. „Ich erinnere mich noch: 1984 bei den Olympischen Spielen ist mein Vater nachts noch aufgestanden, um die Wettkämpfe auf VHS-Video aufzunehmen zum Lernen“, sagt Obermark. Vor den Spielen in Peking 2008, London 2012 und anfänglich auch Rio de Janeiro 2016 ist Flensburg Olympiastützpunkt, wird der Arbeit und den Erfolgen auch im Deutschen Schwimm-Verband (DSV) Rechnung getragen. Nach der Strukturreform des DOSB wird es das künftig leider nicht mehr geben. Die Fördenixen werden 16-mal in Folge deutsche Meisterinnen – von 2001 bis 2016 in der Gruppe, von 2002 bis 2017 in der Kürkombination. Eine fantastische Bilanz.

Masters Team: Petra Obermark und die Flensburger Fördenixen bei den deutschen Meisterschaften der Masters 2018 in Hamburg. Foto privat

Und die kommt nicht von ungefähr: „Synchronschwimmen ist unglaublich trainingsintensiv“, sagt Obermark. Im Campusbad ziehen ihre Schützlinge Bahn für Bahn. Riesige Talente wie Sinja Weichert, Lilith Schwedler oder Fenja Jessen. Alle haben bereits DM-Medaillen um den Hals hängen, Schwedler und Jessen waren jüngst zur Sichtung für die Jugend-Nationalmannschaft eingeladen. Sie ziehen ihre Bahnen aber nicht einfach so. Wer nicht glauben mag, welche Kräfte da unter Wasser wirken, wenn einzig die Beine synchron aus dem Wasser schießen, die Schwimmerinnen ihre Oberkörper über dem Wasser halten oder im Training einfach so mit 90 Grad nach oben abgespreiztem Bein auf dem Rücken schwimmen, sollte einfach mal selbst ins Wasser springen und einen Versuch unternehmen. Sechsmal pro Woche zwei Stunden Training stehen auf dem Programm, hinzu kommen Trainingslager in Malente, Konditions- und Techniktraining. In den glorreichen 16 Jahren, in denen Namen wie Lisa Lacker, Iris und Edith Zeppenfeld oder Wiebke und Inken Jeske auf sich aufmerksam machen, kommt auch Petra Obermark als Trainerin viel rum: EM in London, WM in Barcelona, unzählige nationale und internationale Wettkämpfe. „Das war eine tolle Zeit mit tollen Erfolgen.“ Zickereien kommen da auch schon mal vor, gibt Obermark zu. „Aber die bleiben immer im Training.“



Vielleicht geht so etwas nur, weil die Familie Obermark im Wasser ganz in ihrem Element ist. Und, weil Sport und Beruf bei Petra Obermark miteinander verschmelzen. Die 46-Jährige ist als Projektmanagerin beim TSB Flensburg angestellt, ist für das Personal in dem Klub mit seinen 5000 Mitgliedern (Schwimmen: 641; darunter 45 Synchronschwimmerinnen) zuständig. Sohn Jonas (13) spielt Fußball und schwimmt, Tochter Louisa (16) ist seit zwei Jahren im Sportinternat in Magdeburg. Die Freiwasserschwimmerin wurde bereits deutsche Jugendmeisterin, ist „seit dem Babyalter in ihrem Element“ (Obermark). „Dadurch dass ich als Trainerin so viel in der Halle oder unterwegs bin, verpasse ich manchmal wichtige Wettkämpfe meiner Kinder. Das ist dann schon hart.“ Ehemann Peter war Wasserballer, ist heute Präsidiumsmitglied in DSV. Mehr Wasser geht kaum. Und Petra Obermarks Kampf für den Sport hört ja auch am Beckenrand nicht auf. Was der Verein nicht leisten kann, versucht sie, durch Zuschüsse und Aktionen reinzuholen. „Und trotzdem“, sagt sie, „müssen die Mädchen einige Sachen selber finanzieren.“ Nach dem Training kümmert sich Obermark dann noch um die Videoanalyse, Trainingsdokumentation, die Musik für die neue Kür, ...

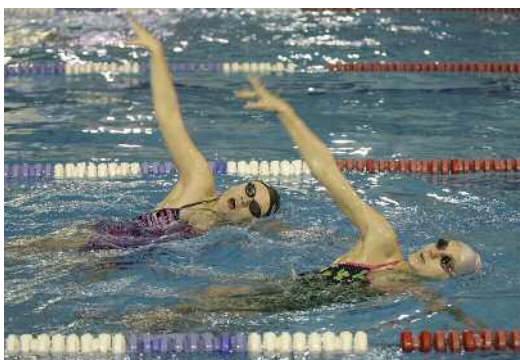
... aber was macht Petra Obermark eigentlich, wenn sie nicht in der Trainingshalle steht? Ein bisschen überlegen muss sie schon. Lesen zum Beispiel, gerne Biographien, ansonsten querbeet,

aktuell „Die Suche“ von Charlotte Link. Sie organisiert in Flensburg den „Lauf ins Leben“, ein Benefizlauf zu Gunsten der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft, ist „nebenbei“ auch noch internationale Wertungsrichterin. Zwei Wochen gemeinsamer Familienurlaub im Sommer sollten es möglichst auch immer sein, was durch den Leistungssport von Tochter Louisa nicht leichter geworden ist. „Wir sind Sonnenanbeter.“ Mallorca, Griechenland und so weiter, dann aber am liebsten Nichtstun außer Lesen, Spaziergehen am Strand und wieder Nichtstun.

Im Juni wurde Petra Obermark von Ministerpräsident Daniel Günther die Sportplakette des Landes Schleswig-Holstein verliehen. Das könnte ja schon fast nach Trainer-Ruhestand klingen. Von wegen! „Uns steht ein großer Umbruch bevor. Einige sind weggebrochen, zum Studieren weggegangen. Jetzt müssen wir die Jüngeren wieder heranzuführen“, sagt Petra Obermark und gibt ein paar kurze Anweisungen an ihre Mädchen im Wasser. Dabei strahlt sie. Die Erfolgsstory der Flensburger Fördenixen ist noch lange nicht zu Ende.

Tamo Schwarz

Die Belohnung für sechs Trainingseinheiten pro Woche im Flensburger Campusbad (Foto): Lilith Schwedler (Jg. 2003, re.) und Fenja Jessen (Jg. 2001) wurden vom Deutschen Schwimm-Verband zur Sichtung für die Jugend-Nationalmannschaft eingeladen.



Einstimmiges Votum der Konferenz der Landessportbünde

Alfons Hörmann kandidiert erneut als DOSB-Präsident

Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), hat in der Konferenz der Landessportbünde (LSB) in Oberhaching am 28. September seine Bereitschaft zur erneuten Kandidatur für die Wahl zum DOSB-Präsidenten bei der DOSB-Mitgliederversammlung am 1. Dezember bekanntgegeben. Vorausgegangen war ein einstimmiges Votum der LSB-Konferenz für seine Kandidatur.

Die Vorbereitung der Wahlen für die DOSB-Mitgliederversammlung wurde auch am 2. Oktober in der Konferenz der Spitzenverbände thematisiert. Nun werden sich die beiden Sprechergruppen der LSB und der Spitzenverbände zum weiteren Vorgehen verständigen.

Alfons Hörmann, DOSB-Präsident sagte zu seiner Kandidatur: „Wir haben SPORTDEUTSCHLAND in den vergangenen fünf Jahren gemeinsam mit unseren 101 Mitgliedsorganisationen in seiner ganzen Breite weiterentwickelt und damit wichtige gesellschaftliche Impulse gesetzt. Dabei haben wir wertvolle interne und externe Veränderungsprozesse eingeleitet. Insbesondere die Leistungssportreform war, ist und bleibt neben vielen anderen eines der großen Projekte des deutschen Sports. Nach reiflicher Überlegung und vielen ermutigenden Gesprächen bin ich bereit, weiterhin Verantwortung an der Spitze eines schlagkräftigen Teams im Ehrenamt und gemeinsam mit dem engagierten Vorstandsteam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



des DOSB zu übernehmen. Das einstimmige Votum der LSB stellt dafür eine sehr wertvolle Ausgangslage dar und ich bedanke mich für das beeindruckende Vertrauen.“

Andreas Silbersack, Präsident des Landessportbundes Sachsen-Anhalt, und Vorsitzender der LSB-Konferenz sagte nach Hörmanns Ankündigung: „Der heutige Tag ist ein guter Tag für SPORTDEUTSCHLAND und die Leistungssportreform. Mit seiner Bereitschaft, im Dezember erneut als Präsident des DOSB zu kandidieren, schafft Alfons Hörmann die notwendige Klarheit und Motivation, die auf den Weg gebrachten vielfältigen Projekte positiv zum Erfolg zu führen.“ *Pressemitteilung DOSB*

„Willkommen im Sport“: Willkommen beim Reiten im TSV Schilksee



Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration unterstützen zusammen mit den Landessportbünden/-verbänden im Rahmen des Projektes „Willkommen im Sport“ Sport- und Bewegungsangebote für geflüchtete Menschen in Deutschland.

Vor kurzem überzeugten sich Vertreterinnen des DOSB und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein davon, wie erfolgreich diese Aktionen in Schleswig-Holstein umgesetzt werden und besuchten den TSV Schilksee in der Landeshauptstadt Kiel. Der TSV Schilksee bietet im Rahmen des Projektes geflüchteten



Kindern die Möglichkeit, im Ponygehege an den Salzwiesen die Freude an der Arbeit mit Ponys zu erleben und ihre Geschicklichkeit im Reiten unter Beweis zu stellen. Der Spaß und der tiergerechte Umgang mit den Ponys stehen hierbei im Vordergrund. Jeden Donnerstag kommt eine feste Gruppe geflüchteter Kinder aus dem nahen Containerdorf zum Ponygehege, um den Nachmittag mit den Ponys zu verbringen. In kleinen Gruppen kümmern sie sich gemeinsam mit jeweils einem Betreuer oder einer Betreuerin um ein Pony. So wird neben der sportlichen Aktivität vor allem das Verantwortungsbewusstsein geschult und das Selbstvertrauen durch den Umgang mit den Tieren gestärkt. *Johanna Katschke*

Neue Ausbildung beim SHFV

„Trainer light“ – erfolgreicher Start in Malente

„Die besten Trainerinnen und Trainer gehören in den Kinder- und Jugendfußball“, sagt Hans-Ludwig Meyer, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV). In diesem Bereich wird die Basis für lebenslanges Fußballspielen gelegt, dazu sind Fußballfachwissen und pädagogisches Gespür bei den Übungsleitern und Trainern gefragt. Wenn Kinder und Jugendliche mit dem Fußballsport aufhören oder gar nicht erst anfangen, dann wird als Grund häufig unattraktives und langweiliges Training angegeben. Damit Letzteres immer mehr zur Ausnahme wird, hat der SHFV die Ausbildung „Trainer light“ ins Leben gerufen, die sich an Trainernovizen ebenso wie an „alte Hasen“ im Kinder- und Jugendfußball richtet.

Zum Auftakt am 29. September hatten sich 46 hochmotivierte, fußballbegeisterte Männer und Frauen aus ganz Schleswig-Holstein angemeldet. Björn Rädcl, Sportlicher Leiter des SHFV und DFB-Stützpunktkoordinator, führte durch diese Tagesveranstaltung. In der Theorie ging es um die Einbindung von Eltern, um gemeinsame Zielvorstellungen von Trainern und Spielern, um den Umgang mit heterogenen Gruppen und um das Training in unterschiedlichen Altersklassen. Der Praxisteil widmete sich am Vormittag hauptsächlich dem Ausprobieren von motivierenden Trainingsformen zu den jeweiligen Basistechniken, während am Nachmittag eher Spielformen mit unterschiedlichen Schwerpunkten gezeigt wurden. Die Inhalte von „Trainer light“ orientie-



Saskia Albers gehörte zu den ersten Trainerinnen und Trainern, die das „Trainer light“-Zertifikat von SHFV-Vizepräsident Uwe Döring (links) entgegennahm.

ren sich an der Frage: Welches Basiswissen brauche ich für den Neueinstieg als Trainer im Kinder- und Jugendfußball? Großer Spaß am Fußball, die nötige Lockerheit aber auch der Wille, inhaltliches Wissen mit nach Hause zu nehmen, waren allen Teilnehmern des ersten Ausbildungskurses jederzeit anzusehen. Am Ende des Tages erhielten alle das „Trainer light“-Zertifikat, mit dem der eigene Verein auch bei interessierten Eltern, die für ihre Kinder die richtige Sportart suchen, werben kann. Neben inhaltlichen Mehrwerten erhielten alle Teilnehmer, die im Anschluss eine C-Lizenzausbildung in Erwägung ziehen, einen Rabatt in Höhe von 20 Prozent auf die anfallende Prüfungsgebühr. Nach dem erfolgreichen Auftakt sind weitere Termine geplant.

Für die Anmeldung selbst sowie alle Fragen zum Inhalt der Veranstaltung steht SHFV-Mitarbeiter Klaus Jespersen unter k.jespersen@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 04523 202240-14 gerne zur Verfügung. *Tim Cassel*

Schleswig-Holstein erstellt als erstes Bundesland eine Sportentwicklungsplanung

Mit der schriftlichen Befragung von über 42.000 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern startet die Landesregierung Schleswig-Holstein in diesen Tagen das Projekt „Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein“. Dazu wird Schleswig-Holstein als erstes Bundesland eine landesweite Sportentwicklungsplanung inklusive der Entwicklung des eSports erstellen.

Mit dem Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein soll ein Handlungsleitfaden erarbeitet werden, der es Sportvereinen, Sportverbänden, Kommunen, Kreisen und der Landesregierung

ermöglicht, Planungen und konkrete Maßnahmen für einen modernen und erfolgreichen Sport in Schleswig-Holstein zu ergreifen. Grundlage dafür ist die Befragung der Menschen im Land. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele beteiligen. Bis Ende des Jahres soll die repräsentative Befragung zum Sportverhalten und zu den Sportbedürfnissen abgeschlossen sein.

Wenn Sie zu den zufällig Ausgewählten zählen sollten, nutzen Sie bitte die Chance und antworten Sie so umfassend und genau wie möglich – für den Sport in unserem Land.

Der Verein als Kleinunternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um den Verein als Kleinunternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz.

Umsätze, die Vereine in ihrem unternehmerischen Bereich machen, unterliegen grundsätzlich der Umsatzsteuer. Trotz dieser grundsätzlichen Steuerpflicht fällt keine Umsatzsteuer an, wenn die Vereine sogenannte Kleinunternehmer sind, d. h. bestimmte Umsatzgrenzen nicht überschreiten. Nach dem Umsatzsteuergesetz sind Vereine (wie andere Unternehmer auch) Kleinunternehmer, wenn ihr Vorjahresgesamtumsatz 17.500 Euro nicht überstiegen hat und im laufenden Jahr voraussichtlich 50.000 Euro nicht überstiegen wird. Für jedes Jahr sind diese Grenzen neu zu ermitteln.

Vorjahresgesamtumsatz

Wie sind die oben genannten Umsatzgrenzen zu ermitteln?

Ausgegangen wird von den Umsätzen, die steuerbar sind. Nicht zu diesen Umsätzen gehören Mitgliedsbeiträge, Spenden und (institutionelle) Zuschüsse. Von den steuerbaren Umsätzen werden bestimmte steuerfreie Umsätze abgezogen. Für Vereine sind die Einnahmen für Sportkurse, für die neben dem Mitgliedsbeitrag gesondertes Entgelt erhoben wird und Teilnehmergebühren, die Sportler für die Teilnahme an einer sportlichen Veranstaltung zahlen, von besonderer Bedeutung. Weiter werden Umsätze abgezogen, die mit dem Verkauf von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens (Hilfsgeschäfte) erzielt werden sowie z.B. Mieteinnahmen für die Wohnung im Vereinsheim.

Voraussichtlicher Umsatz des laufenden Jahres

Ist der Vorjahresgesamtumsatz unter 17.500 Euro geblieben, muss noch eine Prognose für das laufende Jahr gemacht werden. Bei dieser Prognose kommt es darauf an, ob der voraussichtliche Gesamtumsatz des laufenden Jahres zuzüglich Umsatzsteuer

voraussichtlich 50.000 Euro nicht überschreiten wird. Es ist zu empfehlen, die Überlegungen und Berechnungen, die zu der Prognose geführt haben zu dokumentieren, damit sie dem Finanzamt vorgelegt werden können. Das Ergebnis der Prognose ist auch dann maßgebend, wenn der tatsächliche Umsatz des Jahres höher als 50.000 Euro sein sollte.

Beispiel: siehe Tabelle unten

Bei schwankenden Umsätzen kann es zu einem mehrfachen Wechsel vom Kleinunternehmer zum Unternehmer, der der Regelbesteuerung unterliegt, kommen.

Angaben für die Rechnungen

Ist der Verein Kleinunternehmer, wird Umsatzsteuer nicht erhoben. Der Verein darf in seinen Rechnungen keine Umsatzsteuer ausweisen. Der Verein soll in seinen Rechnungen auf die Kleinunternehmereigenschaft hinweisen, z.B.

„Gemäß § 19 UStG enthält der Rechnungsbetrag keine Umsatzsteuer.“

oder

„Wir sind Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG und weisen deshalb keine Umsatzsteuer aus.“

Optionsmöglichkeit

Der Verein kann auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung verzichten und stattdessen wie ein „normales Unternehmen“ behandelt werden. Man spricht von einer Option. Die Option kann z.B. bei z.B. sinnvoll sein, wenn ein neues Vereinsheim gebaut wird, in dem auch eine Gastronomie geplant ist, die vermietet werden soll. In diesem Fall könnte auf Kleinunternehmerregelung verzichtet werden (Option 1) und in einem zweiten Schritt verzichtet der Verein auf die Umsatzsteuerfreiheit der Vermietungsumsätze (Option 2). Dem Gastronomen stellt er dann Umsatzsteuer auf die Miete in Rechnung, die an das Finanzamt abzuführen ist. Der Verein hat aber den großen Vorteil, dass er die Vorsteuer aus den Baukosten soweit sie auf die Gastronomie entfällt – erstattet zu bekommen. Zu beachten ist allerdings, dass bei Ausübung der Option 1 dann auch auf die Umsätze Steuer fällig wird, die sonst unter die

Jahr	Umsatz im vorangegangenen Jahr	voraussichtlicher Umsatz im laufenden Jahr	Kleinunternehmer	
			ja	nein
2016	12.000,00 Euro	10.000,00 Euro	X	
2017	19.000,00 Euro	40.000,00 Euro	X	
2018	45.000,00 Euro	10.000,00 Euro		X
2019	11.000,00 Euro	5.000,00 Euro	X	

Kleinunternehmerregelung fallen. Bei Ausübung der Option 1 ist der Verein fünf Jahre gebunden; bei Ausübung der Option 2 muss der Verein für jedes Jahr, das er die Gastronomie nicht umsatzsteuerpflichtig vermietet, 10 Prozent der Vorsteuer aus den Baukosten zurückzahlen. Die Option erfordert also eine Planungsrechnung für zehn Jahre, um eine zuverlässige Aussage darüber zu machen, ob der Verzicht auf die Kleinunternehmerregelung für den Verein sinnvoll ist.

Steuerberater Reinhard Take
TAKE MARACKE & PARTNER

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 29. Oktober 2018 in den LSV aufgenommen:

Kieler Förde Baskets e.V. SV Kiel	Basketball-Verband
Tauch-Gruppe-Büdelndorf e.V. KSV Rendsburg-Eckernförde	Tauchsportverband
Gesundheitssport REHA AKTIV e.V. KSV Stormarn	Reha- und Behinderten-Sportverband

Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- Dienstag, 4. Dezember, 16 bis 18 Uhr
 - Dienstag, 8. Januar 2019, 16 bis 18 Uhr
- Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter

ARAG

Jetzt registrieren!

Kassenwart und Vereinsvorstand – Wer darf was?



Was, wenn der Vorstand sich in die Aufgaben des Kassenwerts einmischen will? Darf der Kassenwart das erlauben oder muss er es sogar unter bestimmten Bedingungen? Jedes Vereinsmitglied hat seine Aufgaben und Rechte. Dennoch kommt man sich manchmal ins Gehege – besonders wenn's ums Geld geht. Wo die Rechte des Kassenwerts enden und die des Vorstands beginnen, kann jedoch ganz unterschiedlich aussehen.

Was die Aufgaben des Kassenwerts sind und wozu er befugt ist, legen Sie mit Ihrer Vereinssatzung fest. Ebenso grenzen Sie darin ein, wie weit die Rechte des Vorstandes reichen. Übertritt der eine die Grenzen des anderen, stellt sich die Frage, wer von den beiden letztlich am längeren Hebel sitzt. Und dabei kommt es darauf an, welche Position der Kassenwart im Verein einnimmt. Kassenwart kann im Verein jeder sein, der von der Mitgliederversammlung gewählt wird. Seine Position im Verein entscheidet jedoch die Satzung:

Der Kassenwart

Einen Kassenwart im Verein zu haben, ist keine Pflicht. Aber da kein Verein um die Buchführung für das Finanzamt und die Mitgliederversammlung herumkommt, haben die meisten einen. Oft heißt er Kassenwart, manchmal auch Schatzmeister oder Finanzvorstand. Die Mitgliederversammlung wählt ein fachkompetentes Mitglied des Vereins – am besten einen Buchhalter oder Steuerberater – und beruft ihn in das vertrauensvolle Amt. Von diesem Zeitpunkt an hat der Kassenwart das Hoheitsrecht über die Finanzen.

Der Vorstand

Jeder Verein, ob eingetragen oder nicht, hat die Pflicht, mindestens eine Person zum Vorstand zu wählen. Diese führt die Geschäfte des Vereins und vertritt ihn nach außen, gerichtlich wie außergerichtlich. Die meisten Vereine stellen ihren Vorstand mindestens aus einem ersten und einem stellvertretenden Vorsitzenden sowie einem Kassenwart zusammen.

Tipp:

Zur Kontrolle des Kassenwerts ernennen manche Vereine auch Revisoren, denen der Kassenwart die Bücher in regelmäßigen Abständen – zumindest vor dem Jahresabschluss – zur Prüfung vorlegt und die sich gegenseitig beraten können.

So können sich Kassenwart und Vorstand absichern

Ist der Verein gut abgesichert, hat er eine Haftpflicht- und womöglich auch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung oder Directors-and-Officers-Versicherung (D&O) abgeschlossen. Sie sichert die leitenden Vereinsorgane bei Schadensfällen ab. Sollte der Verein nicht versichert sein, ist für Kassenwart und Vorstand eine private Haftpflichtversicherung ratsam, die auch dann eintritt, wenn der Schaden bei der ehrenamtlichen Arbeit entstanden ist.

Unsere Empfehlung: Die D&O-Versicherung

Die D&O-Versicherung ist ein spezieller Haftungs-Schutz für

Vereinsführung und Funktionäre. Denn als Vorstand eines eingetragenen Vereins haften Sie für Vermögensschäden unbeschränkt mit Ihrem gesamten Privatvermögen gegenüber dem Verein oder Dritten – dies eventuell sogar gesamtschuldnerisch, d.h. auch für ein Verschulden Ihres Vorstandskollegen. Umso sinnvoller ist eine D&O-Versicherung, um Sie und den Verein bei möglichen Fehlern zu schützen.

Wenn Sie sich gern telefonisch beraten lassen möchten, rufen Sie das Versicherungsbüro beim Landessportverband an.

Das Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. erreichen Sie telefonisch unter Tel. 0431/6486-140,-141 und -142. Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de www.arag-sport.de

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 - 280, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis:

Titel, Seite 5: Frank Peter, Seite 3: Julia Petersen

Seite 7: Jörg Wohlfromm, Seite 10,12,13,22: Stefan Arlt

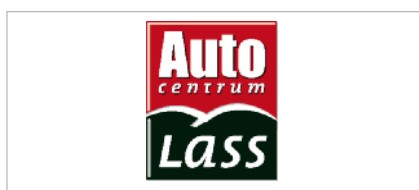
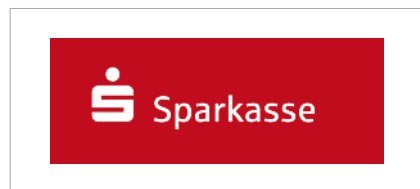
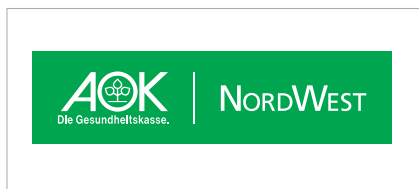
Seite 17-20: sjsh, Seite 24: privat, Seite 26: Tamo Schwarz

Seite 27: Tamo Schwarz, privat, Seite 28: DOSB,

Johanna Katschke, Seite 29: Elbkick.TV

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	n.n.
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung.....	0431 - 64 86 -148	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung.....	045 23 - 98 44 11	katja.kugelstadt@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de

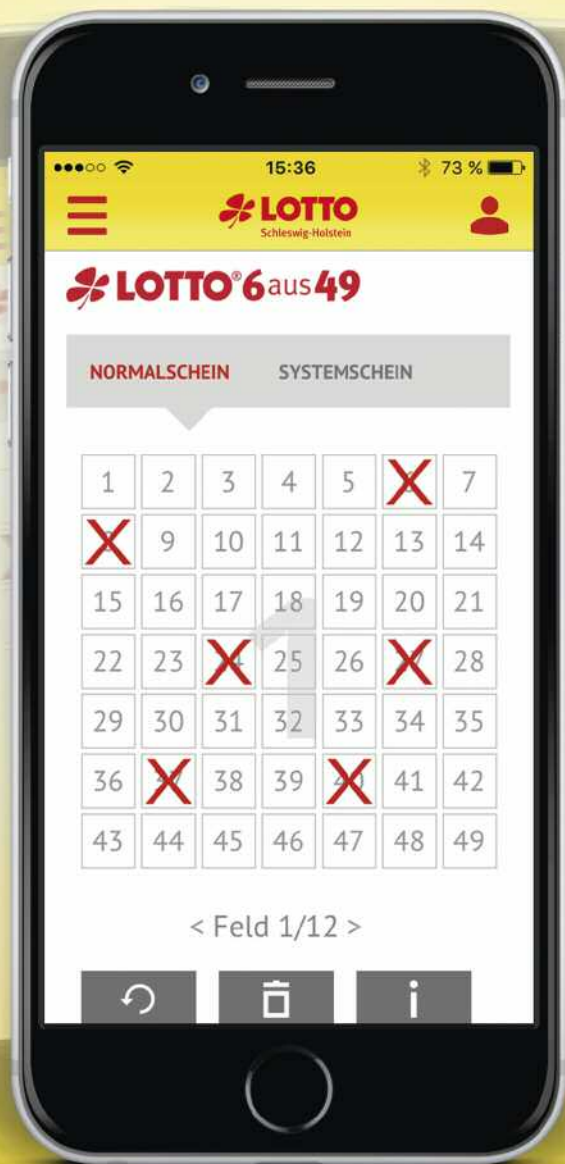


Heute vorsorgen – für alles,
was ich auch morgen noch liebe

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die kostenlose LOTTO-App für Schleswig-Holstein



Nichts verpassen
dank Push-Nachrichten

Schütteln
für zufällige Glückszahlen

Überall tippen
und das rund um die Uhr

Jetzt downloaden:



Mehr unter www.lotto-sh.de